

Tipps für Rolli-Kids

PSV bietet Mobilitätstraining für junge Rollstuhlfahrer an

„Greif‘ nicht so weit zurück, Joshua, sonst bekommst du bald Probleme mit den Schultern.“ Joshua befolgt die Anweisung von Trainer Holger Kranz und fasst die Greifringe an seinem Rollstuhl weiter vorne an, um ihn anzutreiben. Der achtjährige Joshua gehört zu einer Gruppe von Kindern, die am Wochenende in der Halle des Polizeisportvereins (PSV) an einem Mobilitätstraining für junge Rollstuhlfahrer teilnehmen. Projektleiter Kranz von der Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports leitete den Workshop, der vom Schul- und Sportamt und dem PSV in Leben gerufen wurde.

„Es hat einfach ein spezielles Angebot für Rolli-Kids gefehlt“, erklärt Martina Warth-Loos, Schwerbehindertenkoordinatorin der Stadt. Jetzt können Kinder auf spielerisch-sportliche Weise mit ihrem Rollstuhl vertraut werden und mehr Sicherheit bei der selbstständigen Fortbewegung im Alltag er-

langen. Dazu lernen Joshua und die anderen Kinder zunächst, wie man den Rollstuhl richtig antreibt. „Ihr müsst ganz locker und entspannt sitzen und die Hände immer am Greifring lassen“, erklärt Kranz und macht es gleich mal vor. „Immer drauf achten, dass Ihr Euch die Finger nicht zwischen dem Greifring und dem Rad einklemmt“, sagt er noch, ehe die Kinder an der Reihe sind: Alle fahren einige Meter, wenden und rollen wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Nach der Aufwärmübung geht es in den Hindernisparcours. Dort müssen Rampen hinauf- und hinuntergefahren, Slalomstangen umkurvt und Stufen überwunden werden. „Wenn ich hinauffahre, muss ich meinen Oberkörper nach vorne legen, beim Bergabfahren muss ich mich nach hinten lehnen“, weiß Joshua und zeigt den anderen gleich, wie es geht. Nach Joshua machen sich Liam und Stella auf den Weg. Sie sind kleiner und haben noch nicht so viel Übung im

Umgang mit dem Rollstuhl, doch unterstützt und angefeuert vom Trainer meistern auch sie die Hindernisse und werden schließlich mit viel Applaus belohnt. „Wir üben jetzt erst einmal hier in der Halle“, sagt Kranz, aber später gehen wir raus und wenden das Gelernte auf der Straße an.“

Der Kurs, der ab Mai regelmäßig beim PSV stattfindet, ist nicht nur für behinderte Kinder gedacht. Auch Eltern und Geschwisterkinder sind dazu eingeladen, Erfahrungen im Umgang mit dem Rollstuhl zu sammeln. „Viele wissen nämlich gar nicht, wie schwer es ist, sich im Rollstuhl fortzubewegen.“

Ab Mai findet das Mobilitätstraining jeden Montag von 17 bis 18 Uhr statt. Renate Englert und Josef Albanese, zwei der PSV-Übungsleiter, werden dann dieses Training leiten. Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 94 42 00.

Martina Erhard



MOBIL AUCH IM ROLLSTUHL: Mit spielerisch-sportlichen Übungen lernen Kinder, sich mit ihrem Rollstuhl zurechtzufinden. Foto: Donecker